

Freudiges musikalisches Wetteifern

Sissach | Gemeinschaftskonzert in der Turnhalle Dorf

Am Samstag, 25. März, luden der Musikverein Sissach gemeinsam mit der Feldmusik Bennau unter der Leitung von Dirigent Thierry Rau (er ist Dirigent beider Vereine) zum Konzert in die Turnhalle Dorf. Den Auftakt machte der Sissacher Gastgeber mit dem Stück «Out of Space» von Thomas Doss. Ein Blick vom Weltall auf die Heimat wird in einer musikalisch-epischen Anfangsstimmung eingefangen, die dann in einen wilden Tanz mit überraschend wechselnden Rhythmen übergeht.

Danach folgte «Aurora Borealis». Eine Kaskade bunter Farben und Formen in der Vertonung von Rossano Galante wurde mit viel Dynamik akustisch umgesetzt. Dramatisch weiter

ging es mit dem Stück «Glorius Insurrection» von Robert Sheldon. Kraftvolle, bedrohlich klingende Akkorde, ergreifende Themen und keltische Motive vertonten den Sturz von König James II. von England. Zum Schluss folgte mit dem beschwingten «Sway» ein mitreissender Mambo aus der Feder von Pablo Beltran Ruis. Mit der Zugabe «On Fire» von Michael Geisler wurde das Publikum nochmals begeistert.

Die Feldmusik Bennau überzeugte anschliessend mit «Fanfare and Funk» von Oliver Waespi. Glänzende Fanfaren im Blechregister, gefolgt von einer funkigen Passage und einem Blues-Teil, virtuos vorgetragen von einer 16-jährigen Saxophonistin, markierten

diesen glanzvollen Einstieg der Gastformation. Mit «Hymn to the Sun with the Beat of Mother Earth» von Satoshi Yagisawa folgte ein gross angelegtes Klanggemälde, ein klangvolles Wechselspiel der Register, um den emotionalen Höhepunkt eines Sonnenaufgangs. Die Filmmusik «Symphonic Suite from Far and Away» von John Williams wird von einer Oboe eröffnet und beinhaltet wiederum keltische Motive. Den vorläufigen Abschluss des Vortrags der Bennauner bildete der Hit «Gimme some Lovin» von Winwood/Davis mit einem fantastischen Solo der Rhythmusgruppe. Als Zugabe wurde der Pilatusmarsch in einem Arrangement des Dirigenten Thierry Rau gespielt.



Der Musikverein Sissach (vorne) und die Feldmusik Bennau mit dem gemeinsamen Dirigenten Thierry Rau vereint beim hochstehenden Musizieren. Bild zvg

In einem letzten, gemeinsam vorgetragenen Stück «Olympic spirit» von John Williams, vereinten sich die beiden Harmoniemusiken, um als überwältigender Klangkörper die Halle schier zum Bersten zu bringen. Das

freudige Wetteifern um die Gunst des Publikums fand im wohltuenden Zusammenspiel seinen Gipfel, den das Publikum mit grossem Applaus quittierte.

Hermann Gisin, Musikverein Sissach